

Kickl droht mit Versprechen: Wird er das Budget sprengen?

Wien 2025: Karl Mahrer und Herbert Kickl skizzieren ihre Pläne für Sicherheit, Bildung und Wohnen in der Stadt. Bleibt der Budgetrahmen stabil?



Wien, Österreich - In der politischen Landschaft Österreichs erhebt sich ein neuer Akteur: Karl Mahrer, der Stadtpolitiker der Stadt Wien, hat mit einem kraftvollen Facebook-Posting angekündigt, dass er für einen grundlegenden Kurswechsel in der Stadt eintreten will. Er betont, dass er nicht mehr nur zusehen, sondern aktiv gestalten möchte. Themen wie Sicherheit, Integration, Bildung und Gesundheit stehen im Fokus seiner Agenda. Laut **vienna.at** soll ein solches Programm die zentralen Herausforderungen Wiens anpacken.

Parallel dazu verstärkt Herbert Kickl, der FPÖ-Chef, seine Wahlkampfversprechen, die in der Bevölkerung große Erwartungen wecken. Während eines Wahlkampfauftritts in Tirol

kündigte er an, dass er im Falle eines Sieges im Kanzleramt „auf die Stopptaste drücken“ möchte, um umfassende Infrastrukturprojekte wie die teure Sanierung der Luegbrücke zu hinterfragen. Kickl plant dabei, teure Abstimmungen in den kommenden Regierungsverhandlungen mit der ÖVP durchzusetzen, wo er massive Ausgaben für verschiedene Gruppen wie Österreicher, Autofahrer und Hochwasser-Betroffene verspricht. Wie **profil.at** berichtet, könnte die angespannte Budgetsituation seine Pläne jedoch gefährden, da sich die FPÖ selbst über ein Defizit bewusst ist, das noch nicht gelöst werden kann.

Kickls Versprechen und die Finanzierung

Kickls Ansprüche umfassen nicht nur eine strukturierte Unterstützung für Hochwasseropfer, sondern auch die Einführung eines Mindestlohns von 2000 Euro brutto sowie eine Umstellung bei den Hilfszahlungen in Katastrophensituationen. Die FPÖ fordert außerdem eine Erhöhung der Mietpreise für leistbaren Wohnraum und plant, dem Bargeldwesen durch die Einführung eines digitalen Euros entgegenzutreten. Damit soll Bargeld als Zahlungsmittel gefestigt und das Recht auf Barzahlung in die Verfassung aufgenommen werden. Die Frage bleibt, ob die finanziellen Ressourcen vorhanden sind, um diese umfangreichen Versprechen zu erfüllen, während gleichzeitig ein Sparraumsignifikant benötigt wird, was die Umsetzung dieser Vorschläge zumindest in Frage stellt.

Die kommenden Wochen werden entscheidend sein, wenn es darum geht, wie die verschiedenen politischen Strömungen ihre Versprechen und Pläne in der Realität umsetzen können. Sowohl Mahrer als auch Kickl stehen unter Druck, konkrete Ergebnisse und Lösungen zu liefern, die den Erwartungen ihrer Wähler gerecht werden.

Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.profil.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at